

Er scheint
wöchentlich viermal
Dienstag, Donnerstag
Samstag u. Sonntag

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für Welz-
heim 36 fr.
durch die Post im Ober-
amtsbezirk Welzheim
42 fr.
auswärts
50 fr.

Einrückungs-Gebühr
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum
3 fr.



Er scheint
wöchentlich viermal
Dienstag, Donnerstag
Samstag u. Sonntag

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für Welz-
heim 36 fr.
durch die Post im Ober-
amtsbezirk Welzheim
42 fr.
auswärts
50 fr.

Einrückungs-Gebühr
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum
3 fr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

No 121.

Welzheim, Donnerstag den 6. August 1874.

1874.

Württemberg.

Stuttgart, 2. August. Die beiden bürgerlichen Collegien haben in ihrer gestrigen Sitzung den Gasvertrag mit Einstimmigkeit genehmigt. Derselbe ist nicht sowohl ein neuer Vertrag, als eine Verlängerung des bisherigen Vertrags vom 13/22 Januar 1869 mit Aenderungen und Zusätzen, denn im Wesentlichen bleibt der bisherige Vertrag in allen denjenigen Punkten, welche durch den neuen Vertrag nicht ausdrücklich abgeändert sind, bestehen. Dahin gehört z. B. die Festsetzung des Preises mit 2 fl. 36 fr. für 1000 englische Cubikfuß. Der Vertrag wird bis 1. Nov. 1899 verlängert, wogegen sich die Gesellschaft verbindlich macht, eine neue ausgedehntere Gasfabrik auf Gaisburger Markung zu errichten wozu das Areal bereits angekauft ist. Die Erlaubniß zum Bau ist nach in diesem Jahre bei der K. Staatsregierung zu erwirken und mit dem Bau zu beginnen. Die Einrichtungen sind so zu beschleunigen und in dem Umfang zu treffen, daß bis 1878 die Lieferung von Gas aus der Fabrik in Cannstatt, welche gleichfalls Eigenthum der Gaswerk-Gesellschaft ist, und welche zur Zeit das Gas für Berg und die untere Neckarstraße und angrenzenden Straßen liefert, eingestellt und die Verbindung mit Cannstatt in dieser Hinsicht abgebrochen werden kann. Bis 1880 ist sodann die Einrichtung soweit zu fördern, daß Gaisburg den ganzen Bedarf für Stuttgart und die beiden Weiler Berg und Häsloch zu liefern im Stande ist, so daß auch die bisherige hiesige Gasfabrik in der Seidenstraße aufgegeben und von der Stadtgemeinde um den Preis von 150,000 fl. übernommen werden kann. Für die Einhaltung dieser Bedingungen ist die bisherige Kautions der Gesellschaft an die Stadt von 100,000 fl. auf 300,000 fl. zu erhöhen. Die Leuchtstärke des zu liefernden Gases darf nicht hinter der bisherigen zurückbleiben, muß vielmehr von 10 auf 11 Kerzen Stärke erhöht werden. Dies die Hauptbestimmungen des neuen Gasvertrags. — Se. Majestät der König wird dem Vernehmen nach morgen Friedrichshafen verlassen und wie bereits neulich erwähnt, auf 10 Tagen nach Weidenhausen sich begeben, wo um diese Zeit Hirschjagden und Jagden auf anderes Hochwild stattfinden werden.

Stuttgart, 2. August. Zwei hier in Arbeit stehende Schreinergefallen machten sich Samstag Nacht das Vergnügen, in der Klingler'schen Werkstätte auf dem Leonhardsplatz die Fensterscheiben einzuschlagen. Dabei erhielt jedoch der Eine durch Glascherben eine so schwere Verletzung am Arme, daß derselbe nach Aussage des Arztes auf lange Zeit, wenn nicht auf immer, steif bleiben wird.

Der Handelsmann Salomon Weil aus Oberndorf, welcher wegen Mords zu lebenslänglichem Zuchthaus verurtheilt wurde und diese Strafe im hiesigen Penitentiarius verbißt, hat dieser Tage gegenüber dem Hrn. Kirchenrath Dr. Wassermann ein offenes und umfassendes Geständniß seiner That abgelegt. Das Geständniß entrang sich dem Weil, als ihm von Seiten des Hrn. Dr. Wassermann der unlängst erfolgte Tod seiner Mutter gemeldet wurde.

Stuttgart, 4. August. Gestern konnte nach etwa sechswöchiger Dauer die mit dem Stadtgarten verbundene Blumenausstellung geschlossen werden. Die Rücksicht auf einzelne Pflanzengattungen, denen vor ihrem Uebergang in's Winterquartier noch einige Wochen Sonnenlicht wohl bekommen werden, hat die Auflösung der Ausstellung, die sich unter dem Zelte im Allgemeinen trefflich gehalten

hat, nahegelegt: Die lange Dauer der Ausstellung, das zweckmäßige Arrangement, die Pracht der meisten der zur Anschauung gebrachten Pflanzen hat manche Blumenliebhaber neu angefaßt, und wenn nicht alle Zeichen trügen, dürfte diese Ausstellung, die in der Dauer alle ihre Vorgängerinnen weit übertrifft und die des Ausgezeichneten viel bot, obgleich sich ein verhältnißmäßig nur kleiner Theil der Kunst- und Handelsgärtner daran betheiligte, der Ausgangspunkt zu neuen bleibenden Schöpfungen werden. — Der Umbau des Hotel Marquardt ist in seinem zweiten Theile so sehr beschleunigt worden, daß die großen Hebe Maschinen entfernt werden konnten und bereits mit Aufschlagung des Dachstuhl's begonnen worden ist. Die Vollendung dieses Bauwesens, des größten Privatunternehmens, das in Stuttgart je zur Ausführung kam und unter sehr schwierigen Verhältnissen durchzuführen war, für kommende Saison kann einem Zweifel nicht unterliegen; der neue große Spritzenal soll sogar schon mit dem kommenden Neujahrsfest eröffnet werden.

Stuttgart, 3. August. (Börsenbericht.) Die Ernte wurde zwar in der vorigen Woche einige Tagen durch Regen unterbrochen, jedoch hierdurch nicht wesentlich beeinträchtigt und die Nachrichten über das Ergebnis derselben sind bis jetzt größtentheils recht günstig. Da von fast allen Ländern Europas äußerst befriedigende Berichte in dieser Richtung einlaufen, so konnten dieselben nicht verfehlen, einen weiteren Druck auf den Getreidehandel auszuüben und es verkehrten auch sämmtliche auswärtige Börsen und Märkte in sehr matter Stimmung. Bei heutiger Börse blieben die Umsätze wieder sehr beschränkt, indem es eben gänzlich an Kauflust fehlte. Das Geschäft in Weps ziemlich flau.

Wir notiren:

Waizen, amerik. 7 fl. bis 7 fl. 18 fr.

Kernen 7 fl. 42 fr.

Dinkel neuer 4 fl. 30 fr.,

Gerste ungar. 6 fl. 12 fr.

„ württb. 7 fl. 42—54 fr.

Mehlpreise per 100 Kilogr. incl. Sack:

Mehl Nr. 1: 23 fl. 30 fr.

„ Nr. 2: 21 fl. bis 21 fl. 30 fr.

„ Nr. 3: 20 fl. bis 20 fl. 36 fr.

„ Nr. 4: 18 fl. bis 18 fl. 30 fr.

Splingen, 2. August. Auf jaünervolle Weise kam das 3 1/2 jährige Töchterlein des Herrn Amtsnotars Combe ums Leben. Dasselbe wurde vorgestern Abend von der Magd in den Keller mitgenommen. Während dieselbe Kartoffeln aus dem Keller trug, ließ sie das Kind mit dem Licht im Keller zurück. Das Kleid des Mädchens entzündete sich, worauf es auf die Straße sprang, wo Nachbarn dem unglücklichen Kinde zu Hilfe eilten und die brennenden Kleider löschten. Das liebe Kind hatte aber so furchtbare Brandwunden, namentlich am Hals, daß an eine Rettung nicht mehr gedacht werden konnte; es starb denn auch zum großen Schmerze der Eltern, die durch die Fahrlässigkeit ihrer Dienstmagd den Liebling ihrer Kinder verlieren, gestern Vormittag 11 Uhr. Der Vater war verreist und erfuhr das Unglück erst bei seiner Ankunft auf dem hiesigen Bahnhof.

Splingen, 3. August. Gestern Nachmittag zwischen 2 und 3 Uhr erkrankte beim Baden oberhalb des Wasserhamms der 23jährige Rudolf Heinrich aus Sachsen, Schreinergehilfe bei Hrn. Mößner

hier. Derselbe fing, nachdem er ins Wasser gesprungen war, als bald an zu sinken; ohne Zweifel bekam er einen Schlaganfall, da er kurz vorher das Mittagessen eingenommen hatte. Er wird von seinem Meister als ein tüchtiger Arbeiter gerühmt.

Mappoltzweiler, 1. August. In den Bännen von Kayserberg und Kienzheim sind die Reben prächtig. Die Weinstöcke sind mit Früchten beladen, und wenn die Witterung fortfährt, ihnen günstig zu sein, so wird der Herbst reichlich ausfallen. Der nächste Herbst wird an Quantität und besonders an Qualität die Ernten der zwei letzten Jahre weit übertreffen, was zum Theil den jetzigen Stillstand der Weingeschäfte erklärt.

Friedrichshafen, 3. August. S. M. der König verließen heute Vormittag mittelst Extrazugs kurz vor 11 Uhr die Sommerresidenz um Höchst sich zur Hochwildjagd im Schönbuch nach Bebenhausen zu begeben, woselbst der Aufenthalt mehrere Tage dauern wird. — Die Fruchternte ist vorüber und das Ergebnis derselben besonders in qualitativer Beziehung ein vorzügliches. Die Brodpreise sind denn auch hier etwas gesunken, wogegen die Fleischpreise sich immer noch auf der für die Konsumenten unliebbaren und größtentheils unmotivierten Höhe befinden. — Im Hinblick auf den heraufziehenden reichen Obsternte, diesseits und jenseits des Bodensees, sind die Bierbrauer mit dem Preise ihres Products zurückgegangen, so daß in den meisten Gasthäusern das Bier wieder zu 7 und 8 Kr. pr. Liter verzapft wird. — Der Fremdenverkehr ist gegenwärtig sehr stark und sind die Gasthöfe hier stets besetzt.

Bebenhausen, 3. August. Se. Maj. der König mit Gefolge ist heute, von Friedrichshafen kommend, zu mehrtägigem Aufenthalt hier eingetroffen.

Deutsches Reich.

Mülhausen, 2. August. Schon wieder macht die Kunde von einem gräßlichen Mord die Kunde durch die Stadt. Der Möbelschreiner Jedor Jung aus Rosensfels, Großherzogthum Baden, welcher schon seit vielen Jahren hier in der Schmiedgasse ansässig ist, hat diesen Morgen um 6 Uhr seinem 24jährigen Sohn ein Messer in die rechte Seite gestossen, so daß das Leben des jungen Menschen in höchster Gefahr schwebt. Jung ist ein Gewohnheitsrinker und lebte deshalb mit seiner Frau und zwei Söhnen im Unfrieden. Einer der Söhne ist seit einiger Zeit abwesend und der andere arbeitete in der Werkstätte seines Vaters und galt als arbeitsamer und ruhiger Mensch. Ein Wortwechsel, bei dem der Sohn dem Vater Vorwürfe wegen Unhänlichkeit machte, gab Veranlassung zu der traurigen That. Jung war keineswegs so weit gesunken, daß man ihm eine solche Handlung zugetraut hätte; war er auch mehr in den Wirthshäusern, als es sich für einen Arbeiter geziemt, so schien er doch nicht der Mann zu sein, der sich zu solchen Exzessen verleiten ließe, auch konnte ihn das Geschäft, eine Möbelhandlung und Werkstätte, genügend ernähren. Der unglückliche Mann ist jetzt 58 Jahre alt und es wird ihm schwerlich gelingen, sich in ein fremdes Land zu flüchten, dazu hatte er sich wahrscheinlich auch nicht vorbereitet. Bis jetzt ist er noch nicht aufgegriffen.

— Die großartigen Besitzungen, welche Herr Krupp in Spanien in den baskischen Provinzen als Erweiterung seiner deutschen Fabriken und Bergwerksbesitzungen erworben hat, sind fast durchweg bestimmt, das Material zur Erbauung von Kriegsschiffen zu liefern. Die Bergwerke und Schmelzereien ergeben jährlich etwa 300,000 Tonnen bearbeitete Minerals, die nach Deutschland auf 12 großen Schiffen geschickt werden, welche Krupp ausschließlich dazu hat arbeiten lassen. Es ist dies in Gaarden bei Kiel geschehen. Unter Anderem hat Herr Krupp eine Eisenbahn von 20 Kilometern zum Transport des Eisens vom Innern nach der Küste und nach den Schiffen bauen lassen. Die Gesamtheit seiner spanischen Besitzungen umfaßt über 400 Eisensteingruben, 4 Kohlenbergwerke und 5 große Gießereien.

Ausland.

Wien, 3. August. Der Rumänische Kriegsminister Florescu ist amtlich eingeladen worden, mit militärischem Gefolge den preussischen Herbstmanövern anzuwohnen. Der Montenegrinische Fürst Nikita wird in Bucharest erwartet.

Paris, 3. August. Dem Temps zufolge hätte die deutsche Regierung der französischen Regierung die Versicherung zukommen lassen, daß ihre Intervention in die spanischen Angelegenheiten für Frankreich nichts Unfreundliches habe. Demselben Blatte zufolge herrsche zwischen den Kabinetten von London und Berlin vollständiges

Einvernehmen bezüglich der spanischen Intervention und hätten die deutschen Schiffe keine Reklamation Seitens Englands zu gewärtigen, wenn sie englische Schiffe aufbrächten, welche Kriegskontrebande führen.

London, 3. August. Die von dem Vereine englischer Geistlichen am 31. Juli in Dublin beschlossene Glückwunsch-Adresse an den Fürsten Bismarck anlässlich des Kissingen Attentats betont, daß Fürst Bismarck Deutschland geeinigt und zur protestantischen Großmacht des Continents erhoben habe, wodurch der Haß der römischen Kirche erweckt worden sei.

— Der Eisenhandel in Glasgow scheint im Wiederaufschwunge begriffen zu sein. In einer Versammlung schottischer Eisenhammerbesitzer in Glasgow wurde beschlossen, dreiviertel der Hochöfen, deren Feuer seit März entweder ausgedöscht oder niedergebämpft war, wieder anzuzünden. Durch diesen Beschluß werden über 100 Oefen wieder in Betrieb gesetzt.

Malta, 3. August. Das britische Mittelmeer-Geschwader geht morgen nach Barcelona.

Rom, 4. August. Italien glaubt zu wissen, daß die Anerkennung der spanischen Regierung Seitens der Großmächte auf dem Punkte sei, vollzogen zu werden.

Washington, 3. August. Der Schatzsekretär hat den Verkauf von 5 Mill. Doll. Gold pro August angeordnet. — Nach einem Bericht des landwirthschaftlichen Departements steht die Qualität der Sommerfrüchte 4 pCt. unter dem mittleren Durchschnitt.

— Einem kürzlich veröffentlichten Berichte des Washingtoner statistischen Bureaus zufolge zählt die Bevölkerung der Erde 1,391,032,000 Köpfe. Asiens Bewohnerzahl beläuft sich auf 788, Europas auf 300 $\frac{1}{2}$, Afrikas 203, Amerikas 84 $\frac{1}{2}$, und Australiens und Polynesiens auf 4 $\frac{1}{2}$ Millionen. Von den Hauptstaaten Europas hat Rußland eine Bevölkerung von 71, Deutschland von 41, Frankreich 36, Oestreich-Ungarn 36, Großbritannien und Irland 32, Italien beinahe 27, Spanien 16 $\frac{1}{2}$, und die Türkei beinahe 16 Mill. Alle übrigen europäischen Staaten sind jeder von weniger als 5,000,000 Menschen bevölkert. China besitzt eine Einwohnerzahl von 425, Hindostan von 240, Japan von 33, die ostindischen Inseln von 30 $\frac{1}{2}$ Mill. u. s. f. Die Bevölkerung der Ver. Staaten beläuft sich auf 39, Mexikos auf mehr als 9, der britischen Provinzen auf 4 Mill.; von den 25 $\frac{1}{2}$ Mill. Menschen südlich des Isthmus fallen 10,000,000 auf Brasilien.

Verschiedenes.

† **Donauessingen, 1. August.** Ein junger, kräftiger Mann sah dieser Tage einen Rehbock in einem Fruchtdaer stehen und suchte denselben zu verschlucken. Der Bock verstand diesen Spaß aber schlecht, stürzte sich auf den Mann und zerriß ihm dabei die Beinkleider. Bei einem zweiten Angriff packte der Mann das Thier am Geweih, der Bock aber zog ihm solches durch die Hand, wobei diese nicht unerheblich verletzt wurde. Trotzdem ließ der Mann das Thier nicht mehr frei, sondern drückte ihm Nase und Hals zu, bis es nach längerem Kampfe verendete. Einem Knaben oder einem Frauenzimmer möchte der Sieg wohl schwerer geworden sein. Der Bock selbst war gesund, und war die Brunstzeit sicherlich die einzige Ursache seiner tollkühnen Kampfeslust.

Charade.

(Dreißilbig.)

Das Ganze hat aus enger Hast
Die Freiheit Manchem schon verschafft;
Doch seinem End entgegengeht,
Wer auf den beiden Letzten steht,
Wenn diese treulos ihn verlassen
Und ihn der Ersten Sehnen fassen.

Auflösung der Homonyme in Nr. 120:

Flügel.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

W e l z h e i m .

Geschäfts-Empfehlung.

Mit gegenwärtigem beehre ich mich, einem hiesigen und auswärtigen Publikum die Anzeige zu machen, daß ich von heute an mein

Sieb- & Draht-Waaren-Geschäft

eröffnet habe, und empfehle mich in allen Arten von

Sieben, gefertigt aus Holz, Kopphaar, Eisen- und Messing-Draht, **Rohtgeflechte** zu Sesseln, Trommeln und Pauken, **Drahtgewebe** von Eisen- und Messing-Draht in allen N zu Cylinder-Überzügen für die H. Mühlebestzer, Mühlenärzten, Bierbrauer u. s. w., zum Überziehen von Kopp-, Verb-, Gries-, Dunst- u. Malz-Cylindern, zu Schwing-, Schroth- und Fruchtputz-Mühlen, alle Arten von **Abrädern & Koppbeuteln**, **Gewebe** zu Hopfen- und Kälseihen, **Fleische-Schränke** für Metzger,

Luft-Fenster an Speisekästen, Beschützung vor Fliegen, sowie roh als auch angestrichen, in jeder beliebigen Länge und Breite erlaube mir hiemit bestens und billigt zu empfehlen.

Drahtgeflechte. Durch Einrichtung mit Maschinen bin ich im Stande, Drahtgeflechte in jeder gewünschten Weite und Stärke, für Wursgitter, Geflügelhäuser, Comptoir-Verschläge, Gartenzäune, Strohschüttler zu Drehmaschinen, Schneefanggitter, Geflechte für Fenster- u. Glasdächer, Speicher- und Keller-Öffnungen schön und billig zu liefern.

Reparaturen jeder Art werden schnell und billig besorgt.

Achtungsvoll

W. Friz,

Siebmacher, Drahtweber und
Drahtflechter.

C o l o n i a .

Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ist aus den nachbezeichneten Resultaten des Rechnungs-Abschlusses für das Jahr 1873 zu ersehen.

Grundkapital	5,250,000 Gulden.
Prämien- und Zinsen-Einnahme für 1873 excl. der	
Prämien für spätere Jahre	2,748,988 Gulden.
Prämien- und Gewinn-Reserven	4,509,487 Gulden.

12,508,475 Gulden.

Verstärkungen in Kraft am 31. Dezember 1873 . 1,459,855,532 Gulden.

Die Gesellschaft fährt fort, Mobilien, Ernterzeugnisse, Vieh, Geräthe u. gegen Feuer- und Blitzschaden zu festen mäßigen Prämien zu versichern und sind die Vertreter der Gesellschaft gern bereit, nähere Auskunft zu ertheilen, sowie Anträge entgegen zu nehmen.

Stuttgart, im August 1874.

Der Hauptagent J. Moser,

Hauptstätterstraße 118,
und die bekannten Bezirks-Agenten.

N i c h t r u t h .

Eiserne Pressspindel

jeder Gattung nimmt im Auftrag eines Mechanikers Bestellungen an.

Schmid Rugler.

N i c h t r u t h .

Geld-Offert.

300 fl. können gegen gute Versicherung sogleich erhoben werden bei

Michael Weller.

L o r c h .

Einen vollkommen gut eingerichteten

Kunstherd

mit eiserner Platte, Öffnungen mit 4 Häfen, Bratofen mit eigener Feuerung, eine Feuerung auf Rost, Alles vollkommen gut, wie neu; für eine Küche, bei gutem Landwirthschaftsbetrieb sehr günstig passend, wünscht in Bälde zu verkaufen

Kauderer z. Lamm.

Die Stadtpflege Welzheim verpachtet den Weiden-Ertrag von ca. $\frac{1}{2}$ Morgen theils künstlich angelegtes Feld
Wittwoch den 12. August 1874
auf 1 oder 3 Jahr auf dem Rathhause da-
hier.

Stadtpflege.

W e l z h e i m .

V e r l o r e n !

am 3. August in der obern Stadt ein goldener Ehering. Der redliche Finder wird freundlich gebeten, solchen gegen sehr gute Belohnung der Redaktion dieses Blattes einzusenden.

W e l z h e i m .

Von heute an schenke ich

gutes Flaschen-Bier

zu 7 kr., den Halbliter Most zu 4 kr.
Johs z. Engel.

Vergebung von Schreiner-Arbeit.

Ein Werkmeister in Stuttgart wünscht die Schreiner-Arbeiten zu einem Neubau an einen tüchtigen zuverlässigen Meister auf dem Lande, entweder im Ganzen oder abgetheilt zu vergeben. Derselbe hätte in den nächsten Jahren Sommer und Winter für denselben zu thun.

Näheres bei der Redaktion dieses Blattes.

K u b e r s b e r g .

Der Krieger-Berein

hält am nächsten Sonntag den 9. d. M. Mittags 2 Uhr eine General-Versammlung. Die Mitglieder wollen sich zahlreich einfinden. Diejenigen Soldaten und Unteroffiziere des Stabs Kubersberg u. Schlechtbach, welche während des Feldzugs 1866 oder 1870-71 präsent waren, bisher dem Verein noch nicht angehören, werden zum Beitritt freundlichst eingeladen.

Vereins-Lokal im neuen Schulhaus.

Der Vorstand.

Ulmer

Münster-Ban-Lotterie

à 35 fr. das Stück

sind zu haben bei

Kaufmann Büßinger
W e l z h e i m .

W e l z h e i m .

Am nächsten Freitag

r o t h e W a a r e n

und Samstag

Kalk

gegen baare Bezahlung bei

Ziegler Kreiser.

Geld-Sorten vom 4. August 1874.

Imperials	9. 44-46.
20-Francs	9. 27 $\frac{1}{2}$ -28 $\frac{1}{2}$.

Welzheim. Landwirthschaftlicher Verein.

Am Montag, den 14. Septbr. d. J. findet in Vorch das landwirthschaftliche Bezirksfest Statt, wobei folgende Preise zur Vertheilung kommen:

A. An Diensthöten, welche wenigstens 7. Jahre lang bei Einer Dienstherrschaft gedient haben, und sich durch Fleiß, Treue und Sittlichkeit auszeichnen, 12. Preise von je 10. Mark und 1. Ehrenbrief.

B. An Rindviehzüchter für vorzügliches Vieh, und zwar

- a.) für Farren im Alter von 2.—4. Jahren,
1.) Leinthalter Race 5. Preise von 30., 25., 20., 15. u. 10. Mark,
2.) Simenthaler Race 3. Preise von 30., 20. u. 10. Mark,

b.) für jüngere Farren bis zu 2. Jahren im Ganzen 45. Mark

nach den an Ort und Stelle zu fassenden Beschlüssen des Ausschusses.

Bei gleicher Preiswürdigkeit erhalten die selbstgezüchteten Farren den Vorzug. Zuchtstiere, welche Prämien erhalten, dürfen bei Verlust der Prämien erst nach $\frac{1}{2}$ Jahr außerhalb des Bezirks verkauft werden.

c.) für Kühe,

- 1.) Leinthalter Race 5. Preise zu 25., 20., 15., 10. u. 8. Mark,
2.) Simenthaler Race 4. Preise zu 25., 15., 10. u. 8. Mark.

Um das Alter sicherer constatiren zu können, dürfen Farren und Kühe nicht vollkommen abgezahnt haben.

d.) für Kalbeln

- 1.) Leinthalter Schlags 5. Preise mit 25., 20., 15., 10. u. 8. Mark,
2.) Simenthaler Schlags 4. Preise mit 25., 15., 10. u. 8. Mark.

Die Kühe und Kalbeln müssen entweder ihre Kälber bei sich haben oder fühlbar trächtig sein. Nur solche Kühe oder Kalbeln können bei der Preisvertheilung concurriren, welche wenigstens seit $\frac{1}{2}$ Jahr im Besitz der Bewerber sind, worüber sich letztere durch gemeinderäthliche Zeugnisse (jedes absondert) auszuweisen haben.

Die Kennzeichen für den Leinthalter Schlag bestehen in weißen Hornspitzen, hellem Flozmaul und hellen Ringen um die Augen. Es wird verlangt, daß die Thiere durchaus einfarbig, daher frei von jedem Abzeichen sind.

C. An Schweinezüchter

- a.) für Eber 2. Preise mit 15. u. 10. Mark,
b.) für Mutterschweine 2. Preise mit 15. u. 10. Mark.

D. An Lapinzüchter 2. Preise von 10. u. 5. Mark.

E. Für Geflügelzucht schöner nutzbarer Gattungen pr. Paar 2. Preise von 6. u. 3. Mark.

Die Thiere müssen an dem bezeichneten Tage
Morgens 8. Uhr

auf dem Festplatz beim Kellerhaus in Vorch geordnet aufgestellt sein. Diejenigen Viehbesitzer, welche preiswürdige Thiere bringen, zu einem Preise aber gleichwohl nicht mehr gelangen können, erhalten die übliche Reisekosten-Entschädigung.

Mit dem Fest wird eine Lotterie in der Art verbunden, daß mittelst 4000. Loosen zu 12. fr. ungefähr 200. Gewinnste im Werthe von je 48. fr. bis 70. fl., bestehend in nützlichen landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthschaften, als: Futter-schneid-Maschine, Obstmahlmühle, Getreide-Pulvmühle, Rübenschnitzel-Maschine, neueren Pflügen, Ketten- und Furchen-Eggen, Blechmannen, Waldsägen, Senfen, Säuen, Schaufeln, verschiedenen Baum- und Garten- Werkzeugen u. s. w. herausgespielt werden.

Jedes Vereins-Mitglied erhält 1. Freilos und jeder Verschließer auf 10. Stück 1. solches als Provision.

Die Herrn Ortsvorsteher werden für den Absatz der Loose, welche ihnen zugesendet werden, sorgen, nicht abgesetzte Loose aber spätestens bis 7. Septbr. an den Vereinskassier Fuchs jun. hieher zurücksenden.

In Welzheim können die Loose auch von Herrn Baumwirth Weber bezogen werden.

Die Festordnung ist folgende:

- 1.) Vormittags 8. Uhr Versammlung des Ausschusses, der Preisrichter und der Vereins-Mitglieder im Rathhaus,
- 2.) Um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Zug auf den Festplatz mit Musik,
- 3.) Beschäftigung der ausgestellten Thiere, Maschinen und Geräte,
- 4.) Um 11. Uhr Preise-Vertheilung,
- 5.) Um 12. Uhr Zug in die Stadt mit Musik und Aufstellung vor dem Gasthaus zur Sonne,
- 6.) Vorbeiführen aller Preisstiere,
- 7.) Um halb 1. Uhr gemeinschaftliches Mittagmahl im Gasthaus zur Sonne per Couvert 48. fr.,
- 8.) Nachmittags 2. Uhr Plenar-Versammlung, um statuten-gemäß von der Aufnahme neuer Mitglieder Kenntniß zu geben, wobei bemerkt wird, daß Diejenigen, welche Viehpreise erhalten, als Vereins-Mitglieder gegen die Aufnahme-Gebühren einzutreten haben; sodann die Vereins-Rechnung auf 1. Juli d. J. zu publiciren, und Beratungen zu pflegen,
- 9.) Nachmittags 3. Uhr Lotterie-Ziehung.

Den 4. August 1874.

Vereins-Vorstand,
Oberamtmann Weidner.

Welzheim. Landwirthschaftlicher Verein.

Bei dem landwirthschaftlichen Bezirksfest in Vorch am 14. Septbr. d. J. sollen je 6. Bauernknechte und Bauernmägde, welche wenigstens 7. Jahre lang ohne Unterbrechung bei Einer Dienstherrschaft flaglos gedient haben, und sich durch Fleiß, Treue und Sittlichkeit auszeichnen, mit Preisen von je 10. Mark und 1. Ehrenbrief bedacht werden.

Die Herrn Ortsvorsteher werden ersucht, Solches in ihren Gemeinden bekannt zu machen, und Bewerbungen um solche Preise mit amtlichen Zeugnissen über das Zutreffen jener Voraussetzungen, unter genauer Angabe von Vor- und Zunamen, Alter, Dienstzeit, Heimathort und sonstigen Verhältnissen binnen 14. Tagen an den Unterzeichneten zu senden, worauf die Bewerbungen vom Ausschusse geprüft, und Diejenigen, welche Preise erhalten, benachrichtigt werden.

Den 4. August 1874.

Vereins-Vorstand,
Oberamtmann Weidner.